

Synapsen

Im Gehirn eines Kleinkindes bilden sich pro Sekunde bis zu zwei Millionen neue Synapsen. Das sind die Verbindungen zwischen den Nervenzellen. Hirnforscher haben das herausgefunden. In den ersten zwei Jahren entstehen mehr als 100 Billionen solcher Verbindungen im Gehirn. Unglaublich! Jetzt kommt die schlechte Nachricht: Beim Erwachsenen sind nur noch die Hälfte der Synapsen übrig!

Die Forscher sagen: Im Kind ist eine schier unendliche Fülle an Möglichkeiten. Erwachsenwerden heißt also, dass diese Möglichkeiten weniger werden. Unzählige Verbindungen im Gehirn werden gekappt. Und die, die bleiben, werden kräftiger. Wir werden also das, was wir sind, Menschen mit einer bestimmten Wirklichkeit, mit bestimmten Fähigkeiten, Vorlieben, Gewohnheiten. Wir haben bestimmte Dinge gewählt und die anderen gelassen. Und wir sind nicht mehr so flexibel in unserem Lernen.

Das kenne ich. Manchmal möchte ich mir auf dem Klavier eine Melodie erschließen. Da sitze ich dann vor den schwarzen und weißen Tasten, spreize mühsam die Finger und denke mir: Mensch, hätte ich doch damals als Kind Klavierspielen gelernt. Natürlich könnte ich noch damit anfangen, aber als Kind wäre es so viel leichter gewesen.

Jesus sagt, dass uns Gottes Welt einmal neu geschenkt wird wie einem Kind. Eine Explosion der Möglichkeiten müsste das sein – unglaublich!

Ich versichere euch: Wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen. Markus 10,15

Ihr Hans-Ulrich Pschierer

gottesdienste

im mai

2. Mai Kantate

Kollekte: Kirchenmusik in Bayern

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, St. Schardien

9. Mai Rogate

Kollekte: Wärmestube

8.30 Uhr Predigtgottesdienst,
K. Lehnemann

10.00 Uhr Gottesdienst, K. Lehnemann

10. Mai Montag

10.30 Uhr Minigottesdienst Kiga Sonnenschein, H.-U. Pschierer

13. Mai Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr Gottesdienst in der Evangelisch-Methodistischen Kirche oder in St. Michael, Pfarrer Robert Hoffmann und ökumenisches Team

16. Mai Exaudi

Kollekte: Taufbibeln St. Michael

9.30 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation: Silberne (25 J.), Diamantene (60 J.), Eiserne Jubelkonfirmation (65 J.) mit Hl. Abendmahl, J. Sichelstiel

11.00 Uhr Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation: Goldene (50 J.), Gnadene (70 J.) und Kronjuwelene Jubelkonfirmation (75 J. und mehr) mit Hl. Abendmahl, J. Sichelstiel

10.00 Uhr Kindergottesdienst, evtl. außen (nach Veröffentlichung auf der Webseite)

23. Mai Pfingstsonntag

Kollekte: Ökumenische Arbeit in Bayern

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, H.-U. Pschierer

Fortsetzung auf der nächsten Seite

gottesdienste

im mai

24. Mai Pfingstmontag

Kollekte: Seniorenarbeit
10.00 Uhr Gottesdienst,
I. Stoos-Heinzel

30. Mai Trinitatis

Kollekte: Diakonisches Werk Bayern
10.00 Uhr Gottesdienst, V. Zuber

6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis

Kollekte: Kirche St. Michael
10.00 Uhr Gottesdienst, K. Lehnemann

Impressum

gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.

Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak), Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).

E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe:

30.5.2021.

Gemeindehilfe/In eigener Sache:

Die Gemeindehelferinnen und -helfer können den Monatsgruß für Juni ab Donnerstag, dem 25.5.2021, 10.00 Uhr, im Pfarramt abholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!

„Alle waren dreckig und glücklich – perfekt!“

Analoges und Digitales aus dem Kinderhort St. Michael

In der Zeit des Wechselunterrichts an der Schule konnten für kurze Zeit wieder mehr Kinder den Hort besuchen. Die Wiedersehensfreude war groß. Die kleinen Gruppen haben sich im Wiesengrund vergnügt. „Dreckig waren sie alle danach und glücklich – perfekt!“ meint unsere Hortleiterin Susanne Böhm und lacht.

Nach ihrer Beobachtung findet sich der größte Teil der Kinder auch nach Phasen von Homeschooling und Begrenzung auf die Familie schnell wieder ein ins Hortleben. Einige Kinder brauchen freilich Hilfestellung.

Gleichzeitig war das vergangene Jahr auch im Team ein Anlass, sich näher mit dem Thema „Digitale Medien im Hortalltag“ zu beschäftigen. Viele Hausaufgaben und Lerninhalte werden von der Schule aus digital bereitgestellt bzw. setzen einen Zugang zum Internet voraus. Corona hat dem einen weiteren Schub gegeben.

Andererseits gibt es natürlich nicht nur von Eltern Bedenken, dass ihre Kinder ganz und gar hinter Bildschirmen verschwinden und die oben beschriebenen Erfahrungen zu kurz kommen. Das Hortteam hat deshalb ein Konzept entwickelt (auch schriftlich im

Hort einsehbar), das neben dem nötigen digitalen Zugang zu Hausaufgaben den Kindern eine halbe Stunde pro Woche vor dem Tablet zubilligt. Das erscheint wenig, aber erfahrungsgemäß sammeln sich immer gleich mehrere Kinder vor dem Gerät. Sie tauschen sich aus, geben sich gegenseitig Anregungen, tragen Konflikte aus und begrenzen sich auch.

Die Erzieherin ist dabei, um notfalls einzugreifen. So ist digitales Lernen gleichzeitig soziales Lernen und geschieht in der Gruppe. In Kinderkonferenzen werden Erfahrungen und auch unterschiedliche Medienaffinitäten reflektiert. Die Eltern sind per Umfrage beteiligt und haben Auskunft gegeben, welche Lernspiele und andere digitale Quellen zuhause genutzt werden.

Der Kirchenvorstand hat der Anschaffung neuer Endgeräte zugestimmt. Das Team will damit zunächst weitere Erfahrungen sammeln. Bisher hat sich gezeigt, dass die Anziehungskraft von Bildschirmen im Herbst und Winter zunimmt, aber im Frühjahr und Sommer wieder deutlich zurückgeht. Dann machen sich alle lieber wieder dreckig. Das kann ja ruhig so bleiben.

(up)



Unser bewährtes Team im Kinderhort St. Michael (von links nach rechts): Linda Langhans (Hauswirtschaft), Susanne Böhm (Erzieherin und Leitung), Claudia Wieland (Kinderpflegerin), Nathalia Danilova (Kinderpflegerin) und Marie Schmidt (Erzieherin)

Schon als Kind großes Interesse an der Orgel

Tobias Kraft macht sein Praxisjahr als Kirchenmusiker in Fürth

Vor 25 Jahren in Betzenstein geboren, hat er schon als Kind großes Interesse an der Orgel entwickelt. Den ersten Orgelunterricht erhielt er am musischen Gymnasium in Bayreuth und belegte zusätzlich die Fächer Violine und Klavier.



Foto: up

Tobias Kraft und Italienische Orgel in St. Michael

Die Orgel als Musikinstrument faszinierte ihn im Lauf der Jahre so sehr, dass er sich nach dem Abitur entschloss, an der Hochschule für ev. Kirchenmusik in Bayreuth zu studieren. Er schloss das Studium 2021 mit dem Master ab.

In dieser Zeit kamen die Harfe und die Viola da Gamba hinzu. Auch während seines Studiums versah er kirchenmusikalische Dienste als Organist und Chorleiter in verschiedenen Kirchengemeinden.

An der Hochschule kam er auch in Kontakt mit unserer Kirchenmusikdirektorin Ingeborg Schilffarth, die ja in Bayreuth unterrichtet. Im März 2021 hat er schließlich das Praxisjahr in Fürth unter Frau Schilffarths Mentorat angetreten. Er hat auf seinem musikalischen Weg im Chor gesungen, im Streichquartett gespielt, war schon beim Bardentreffen in Nürnberg aktiv und hört neben klassischer Musik auch gerne Sting. Natürlich gibt es auch für einen Kirchenmusiker noch andere Interessen: Tobias Kraft wandert und fährt Fahrrad. Außerdem kocht er gerne italienisch oder französisch.

Wenn dieser Artikel erscheint, dürfte auch seine Küche endlich geliefert sein und es kann losgehen. Musikalisch ist schon alles im vollen Gange. Bei den Chorsänger*innen ist er herzlich aufgenommen worden.

Er dirigiert am 16.5., St. Michael (s. unten).

Wir freuen uns auf seine Zeit hier und wünschen ihm viele gute Erfahrungen!

up/ob/Tobias Kraft

„Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“

Jubelkonfirmation mit Bachkantate BWV 117 – in der Reihe „Mit Bach durchs Jahr“

Mit dieser Kantate hat J. S. Bach uns heutigen Menschen ein weiteres großes Geschenk gemacht: Finden wir doch das Lied „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ in unserem Gesangbuch, Nummer 326. Bach hat alle Strophen textlich unverändert vertont, aber für jede Strophe einen eigenen musikalischen Ton gefunden, der den Inhalt der jeweiligen Strophe wunderbar ausdrückt.

Der Text passt zur Jubelkonfirmation ganz besonders schön, denn er beschreibt eine Lebensgeschichte: Not und Klage, aber

auch Zuversicht und die Erfahrung der Heilung, Bewahrung und des Segens haben ihren Platz. Wunderbare Bilder: Mit Mutterhänden und Vateraugen wendet sich Gott den Menschen zu und begleitet die Menschen auf ihrem Lebensweg. (is)

Ingeborg Schilffarth, Alt

David Seay, Tenor

Manuel Krauß, Bass

Kammerorchester

Dirigent: Tobias Kraft [s. Artikel oben!]

Gesamtleitung: Ingeborg Schilffarth

Sonntag, 16. Mai, 9.30 und 11.00 Uhr

gruppen und kreise

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe konnte niemand mit Sicherheit sagen, welche Termine im Mai tatsächlich stattfinden können. Falls die Situation sich ändert, finden Sie aktuelle Informationen im Internet (www.stmichael-fuerth.de) – oder Sie rufen die Ansprechpartner/-innen direkt bzw. im Pfarramt (770405) an.

Miniclub

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen Termine auf der Homepage |
Nicole Schubert, Tel. 810 50 12

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth

Ellen Schneidt, Tel. 0151 614 741 16

Club 60

bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen Termine auf der Homepage |
Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66

Kirchenführergruppe

Mi., 19.5., 20.00 Uhr, Gemeindehaus oder Videokonferenz |

Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83,

Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Chöre

Stadtkantorei, Fränkische Kantorei samt Ensemblegruppen und Liturgischer Chor nach Vereinbarung |

Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24

Kirchenvorstand

Öffentliche Sitzung: Mo., 17.5., 19.30 Uhr, Gemeindehaus oder Videokonferenz |

Philipp Meyer

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael

Pfarrhof 3, 90762 Fürth

Geöffnet Mo. – Fr. von 9.00–12.00 Uhr
mittwochs geschlossen

Spendenkonto: 380 160 135,

BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth

BIC: BYLADEM1SFU

IBAN: DE42762500000380160135

Sekretariat: Susanne Allstadt,

Ursula Uebel

Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73

<http://www.stmichael-fuerth.de>

pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann

Tel. 0151 65 68 67 64

Gemeindeschwester: Diakoniestation,

Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69

Pfarrer*innen

Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05

Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,

Tel. 77 30 66

Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,

Tel. 77 17 44

Klemens Lehnemann,

Tel. 0176 62822725

Vertrauensmann des Kirchenvor-

stands: Philipp Meyer

Kantorinnen:

KMD Ingeborg Schilffarth,

Tel. 746 78 24

KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,

Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten

Storchennest – Kindergarten und

Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a

Tel. 77 59 22

Leiterin: Brigitte Gulden

www.kigastorchennest-stmichael.de

Sonnenschein, Frühlingstr. 17

Tel. 790 64 80

Leiterin: Martina Dieret

www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein

Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22

Leiterin: Susanne Böhm

www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag

und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und

0800 111 0 222

Kindersorgentelefon: Mo–Fr,

15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

rAuszeit – mit Gott in die Welt

Kleine Anregungen zum Spaziergehen aus St. Michael

Das Spaziergehen war schon immer beliebt, ist aber angesichts geschlossener Läden, Gaststätten und Freizeitmöglichkeiten im vergangenen Jahr zu einer Art „Volksport“ geworden. Neben dem Zeitvertreib geht es natürlich darum, lange Zeiten vor Bildschirmen mit Bewegung auszugleichen und die eigenen Abwehrkräfte zu stärken.

Aus St. Michael gibt es dazu Anregungen für Wege, die nicht nur durchs „Außen“ sondern auch ins „Innen“ führen. Sie liegen als Faltkarten in der Kirche aus. Kleine geistliche Impulse begleiten den Weg durch Stadt und Flur.



Altbekanntes ist genauso dabei wie neue Entdeckungen. Vom Kletterbaum zum Totholz, dem Wasser folgend oder den Vögeln auf der Spur, Geheimzeichen entschlüsseln oder historische Persönlichkeiten kennenlernen, das Miteinander von Mensch und Natur – im Gehen erschließen sich Themen, geben Anlass zum Nachdenken und stärken die seelischen und geisti-

gen Abwehrkräfte, die wir in dieser Zeit dringend brauchen.

Viel Spaß damit! Und falls Sie selbst einen lohnenden Spaziergang für andere anregen und gestalten möchten, sprechen Sie uns gerne an! (up)

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Auch virtuelle Konzerte kosten Geld – Bitte um Ihre Spende

Haben Sie schon mal auf der Kirchenmusik-Webseite geschmökert und die Musikfilme aus der Auferstehungskirche gefunden? Oder die musikalischen Grüße aus St. Michael? Hier können Sie die Musik, die Sie nicht im Konzert hören konnten, zu Hause genießen.

<https://www.fuerth-evangelisch-musik.de/aktuell>, schauen Sie mal rein.

Zudem ist das eine Möglichkeit, die Musiker*innen, die durch Corona unter sehr starken Verdiensteinbußen leiden, im Engagement zu halten.

In vielen Gottesdiensten musizieren zusätzlich zur Orgel Sänger*innen oder Instrumentalist*innen, die auf diese Weise ein Honorar bekommen können. Einige Konzerte fanden mit sehr kleinem Publikum statt. So gab und gibt es doch trotz aller Einschränkung immer wieder Musik für Sie in der Kirche.

Auch im Mai: In St. Paul und in St. Michael werden Kantaten von Bach erklingen, in Auferstehung das Komponistinnenkon-

zert mit Liedern und Kammermusik der Romantik.

Das bedeutet aber: Unsere Ausgaben für die Kirchenmusik sind geblieben – und die Einnahmen stark gesunken.

Trotzdem wollen wir Ihnen auch weiterhin ein breit aufgestelltes Musikprogramm in Gottesdiensten, Andachten und Konzerten bieten, so oft es geht auch ohne Eintritt.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn die, die es ermöglichen können, unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Für Beträge unter 200 Euro erhalten Sie eine Spendenquittung auf Anfrage, bei einem höheren Betrag automatisch.

Herzlichen Dank!

Das Spendenkonto lautet:

Ev.- Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth
Sparkasse Fürth

IBAN: DE28 7625 0000 0000 0594 85

Stichwort: Spende Kirchenmusik